

Esra und Nehemia

I. Historischer Hintergrund:

Genau wie es drei Wegführungen nach Babel gab (605, 597 und 586 v.Chr.), gab es ebenso dreimal eine Rückkehr in das Verheißene Land. Die erste Rückkehr fand unter Serubbabel und Jeschua statt und wird in Esra 1-6 und in den Propheten Haggai und Sacharja berichtet. Serubbabel wurde 538 v.Chr. am Ende der 70-jährigen Gefangenschaft unter dem persischen König Kyros nach Israel gesandt, um den Tempel wieder aufzubauen. Mit Serubbabel und Jeschua zogen circa 50,000 Israeliten nach Israel zurück (Esra 2,64-65).

Die zweite Rückkehr fand im Jahr 458/457 v.Chr. unter dem Schriftgelehrten und Priester Esra statt und wird in Esra 7-10 berichtet. Wo Serubbabel und Jeschua die Aufgabe hatten, den Tempel wieder aufzubauen, hatte Esra die geistliche Erweckung und Reformation des Volkes zur Aufgabe. Er sollte das Wort Gottes verständlich machen (Esra 7,10). Anhand der Zahl von etwa 1,700 Mann in Esra 8 ist die Zahl der Rückkehrenden unter Esra mit Frauen und Kindern (Esra 8,21) etwa 5,000 gewesen.

Die dritte Rückkehr fand unter Nehemia in 444 v.Chr. statt. Sein Auftrag war es, die Stadtmauern Jerusalems wieder aufzubauen (siehe die Zeittafel unten). Mit dem Erlass des persischen Königs Artaxerxes I, Jerusalem wieder aufzubauen, begann die „Siebzig Jahrwochen“ Prophezeiung in Daniel 9,24-27.

II. Zeittafel für die Geschichte Israels während und nach der babylonischen Gefangenschaft:

Der Hauptauftrag von den Propheten Haggai und Sacharja (Esra 5,1-2) war, das Volk zu motivieren und zu ermutigen, den Aufbau des Tempels zu vollenden. Esra und Nehemia zeigen uns unter welchem Widerstand der Tempel und die Stadt wieder aufgebaut wurden. Sie zeigen uns auch, wie schnell der Überrest aus Israel ihren Gott immer wieder vergaß.

Hinweis: Die mit grauem Schatten markierten Daten schildern die Geschichte Israels, die aus dem Buch *Esra* genommen wird. Die unterstrichenen Daten schildern die Geschichte Israels, die in *Nehemia* zu sehen ist.

Vor Christus

- | | |
|------------|---|
| 605 | Die erste Wegführung unter Nebukadnezar. Daniel ist einer von den Weggeführten (Dan. 1,1-2). |
| 597 | Die zweite Wegführung unter Nebukadnezar. 10,000 Gefangene sind mitgenommen und unter ihnen ist Hesekiel (Hes. 1,1-3; 2Kön. 24,8-20). |

588 – 586 In 588 ist Nebukadnezar ein drittes Mal nach Jerusalem zurückgekehrt. Dieses Mal hat er die Stadt nach einer zweijährigen Belagerung besiegt und zerstört. In 586 fand die dritte Wegführung nach Babylon statt (2Kön. 25,1-7; Jer. 34,1-7; 39,1-7; 52,2-11).

538 Ungefähr 50,000 von den weggeführten Juden kehrten nach genau 70 Jahren Gefangenschaft zurück nach Jerusalem und Umgebung aus der Gefangenschaft in Babylon (Esra 1-2). Dies ist die Erfüllung dessen, was Gott durch Jesaja (44,24-45,13) und Jeremia (29,10) prophezeite.

Kurz nach ihrer Ankunft in Jerusalem wurde der Altar auf seinem alten Fundament gebaut. „Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer zu opfern.“ (Esra 3,1-6).

536 „Und im zweiten Jahr nach ihrer Ankunft beim Haus Gottes in Jerusalem, im zweiten Monat, ...legten die Bauleute die Grundmauern zum Tempel des HERRN.“ (Esra 3,8-10).

Der Wiederaufbau des Tempels ist von **536** bis **530** verhindert worden (Esra 4,1-5). Von **530** bis **520** wurde die Arbeit am Tempel eingestellt (Esra 4,5.24).

29 Aug. 520 Haggais erste Predigt (Hag. 1,1-11; Esra 5,1).

21 Sept. 520 Der Aufbau des Tempels wurde wiederangefangen (Hag. 1,12-15; Esra 5,2)

17 Okt. 520 Haggais zweite Botschaft (Hag. 2,1-9).

Okt/Nov 520 Sacharja fing an zu predigen (Sach. 1,1-6).

18 Dez. 520 Haggais dritte und vierte Botschaften (Hag. 2,10-19; 2,20-23).

519 Tattenais Brief ist an Darius geschrieben worden, um den Aufbau des Tempels einzustellen (Esra 5,3-17). König Darius erließ den Befehl, das Haus Gottes aufzubauen und befahl den Feinden Israels, das Werk zu unterstützen (Esra 6,1-12). Vgl. 4,6-24 mit 6,1-12.

15 Feb. 519 Sacharjas acht Nachtgesichte (Sach. 1,7-6,8).

Feb. 519 Die Krönung des Joschua (Sach. 6,9-15).

7 Dez. 518 Ermahnung zum wahren Fasten und eine Verheißung des Heils für Israel und die Völker (Sach. 7-8).

12 März 516 Der Tempel wird eingeweiht (Esra 6,15-18).

Hinweis: Zwischen Esra 6,22 und 7,1 sind 57 Jahre vergangen. In dieser Zeit findet die Geschichte in Ester statt.

478 Ester wird zur Königin (Ester 2,16).

nach 480? Die letzte Prophezeiung Sacharjas (Sach. 9-14).

457 Esra, der Schriftgelehrte, kam nach Jerusalem aus Babylon (Esra 7,1-8). Bei seiner Ankunft erfuhr er, dass Israel eine große Sünde getan hat, indem die meisten ausländische Frauen geheiratet hatten. Er konfrontierte das Volk, betete zu Gott um Vergebung und Barmherzigkeit und lehrte das Volk das Wort Gottes (Esra 8,21-10,24).

444 Nehemia ist von König Artahsasta (Artaxerxes 465-423 v.Chr.) bevollmächtigt worden, die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen (Neh. 2,1-10). Dieser Befehl markiert den Anfang der 70-Jahrwochen Prophezeiung des Propheten Daniels (Dan. 9,25).

Nehemia kam nach Jerusalem um die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen.

Auch Nehemiah musste das Volk wegen ihrer Treulosigkeit konfrontieren. Sie haben nämlich Wucher an ihren Brüdern getrieben (Neh. 5,7).

432 Nehemia kehrt zurück nach Babylon um König Artahsasta weiter zu dienen (Neh. 13,6).

Zwischen 432 und

423 In Nehemia 13,6 steht es, dass Nehemia zurück nach Babel musste, um seinen Dienst als Mundschenk des Königs wieder aufzunehmen. Erst nach einer Zeit im Dienst des Königs bat er um Urlaub, um zurück nach Jerusalem zu kehren. Als Nehemia in Jerusalem ankam, war es immer noch in der Herrschaft Artahsastas. Das letzte Jahr seiner Herrschaft war 423 v.Chr. Nehemia ist dann maximal neun Jahre von Jerusalem weg gewesen. Und in dieser Zeit hat das Volk seinen geschworenen Eid in Nehemia 10 schon längst vergessen. Nehemia musste das Volk schon wieder streng zurechtweisen.

ca. 432-400 Ich bin der Überzeugung, dass Maleachi kurz nach der Zeit Nehemias schrieb. Wir können in Nehemia 13,4-31 sehen, dass das Volk sich sehr schnell (max. neun Jahre) von ihrem Bund mit Gott in Nehemia 10 abgewandt hat. In Nehemia 13 lesen wir, dass Nehemia das Volk mit etwas Gewalt züchtigte. Das Volk unter Nehemia hat sich zumindest scheinbar zu Gott umgekehrt. Aber kurz nach dieser Zeit schrieb Maleachi und hat das Volk aus ähnlichen Gründen anklagen müssen. In Maleachi 3,16 sehen wir, dass einige auf Maleachi gehört haben. Es ist auch möglich, dass Maleachi gepredigt hat, als Nehemiah weg war. Aber obwohl die Sünden sehr ähnlich sind, mit denen Nehemiah und Maleachi Israel konfrontierten, gibt es dennoch deutliche Unterschiede. Deshalb glaube ich, dass Maleachi kurz nach der Zeit Nehemia gepredigt hat.

III. Aufteilung der beiden Bücher:

Esra

- A. Die erste Rückkehr unter Serubbabel: 1-6
- B. Die zweite Rückkehr unter Esra: 7-10

Nehemia

- A. Die Mauern Jerusalems werden wieder aufgebaut: 1,1-6,19
 - 1. Nehemias Verlangen Jerusalem wieder aufzubauen: 1,1-11
 - 2. Gott neigt das Herz des Königs: 2,1-8
 - 3. Das Vorhaben wird bekannt gemacht: 2,9-20
 - 4. Die Mauern Jerusalems werden unter Widerstand wieder aufgebaut: 3,1-6,19
- B. Eine geistliche Erweckung durch die Verkündigung des Wortes: 7,1-13,3
- C. Nehemias Züchtigung des Volkes nach seiner Rückkehr aus Babel: 13,4-31

IV. Hauptthemen innerhalb der beiden Bücher:

A. Gott hält sein Wort

Die Wahrheit in Sprüche 21,1 wurde mehrmals bestätigt:

^{LUT} Des Königs Herz ist in der Hand des HERRN wie Wasserbäche; er lenkt es, wohin er will.

Etwa 170 Jahre im Voraus hat Gott durch Jesaja dem Cyrus den Auftrag gegeben, sein Haus in Jerusalem wieder aufzubauen. In Jesaja 44,24-45,13 schrieb Gott einen Brief an Cyrus und in diesem Brief teilte Gott dem Cyrus mit, wer er ist und was Er von Cyrus verlangt. Als Jesaja diese Worte vom HERRN an Cyrus schrieb, waren die Assyrer an der Macht. Danach kamen die Babylonier und danach erst die Perser. Aber Gott ruft ihn per Namen (Jes. 45,3) auf.

Gott hat das Herz von Cyrus den Israeliten zugeneigt, genau wie Er das Herz von Darius und Artahsasta auch neigte (Esra 6,14). Esra 7,27-28 fasst diesen Punkt gut zusammen:

Esra 7,27-28 ²⁷ Gepriesen sei der HERR, der Gott unserer Väter, der solches in das Herz des Königs gegeben hat, um das Haus des HERRN herrlich zu machen, das in Jerusalem ist, ²⁸ und der es gefügt hat, daß ich Gnade *gefunden* habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs! Ich aber, ich faßte Mut, **weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war**, und ich versammelte *einige von den Familienoberhäuptern* aus Israel, daß sie mit mir hinaufzögen.

Wenn wir Esra 4,7-23 mit Nehemiah 2,7-8 vergleichen, dann sehen wir, dass König Artahsastas (464-424) in 444 v. Chr. seine frühere Entscheidung gegen den Aufbau von Jerusalem in circa 464 umänderte. Das heißt, nachdem er einen Brief gegen den Aufbau von Jerusalem geschrieben hat am Anfang seiner Herrschaft, entschied er sich doch dieses Vorhaben zu unterstützen.

B. Gottes Segen ermöglicht die Ausführung seines Willens

Immer wieder lesen wir in Esra und Nehemia den Grund ihres Gelingens: „Weil die gute Hand unseres Gottes über uns war“.

Esra 7,6 ⁶ dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, **da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war**, all sein Begehren.

Esra 7,9 ⁹ Denn am Ersten des ersten Monats hatte er den Hinaufzug aus Babel festgesetzt. Und am Ersten des fünften Monats kam er nach Jerusalem, **weil die gute Hand seines Gottes über ihm war**.

Esra 7,28 ²⁸ und der es gefügt hat, daß ich Gnade *gefunden* habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs! Ich aber, ich faßte Mut, **weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war**, und ich versammelte *einige von den Familienoberhäuptern* aus Israel, daß sie mit mir hinaufzögen.

Esra 8,18 ¹⁸ Da ließen sie, **weil die gute Hand unseres Gottes über uns war**, einen einsichtsvollen Mann zu uns kommen von den Söhnen Machlis, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels, und *zwar* Scherebja mit seinen Söhnen und seinen Brüdern, *insgesamt* achtzehn,

Esra 8,22 ²² Denn ich hatte mich geschämt, vom König Soldaten und Pferde zu unserer Unterstützung gegen den Feind auf dem Weg zu erbitten. Wir hatten nämlich zum König gesagt: **die Hand unseres Gottes ist zum Guten über allen, die ihn suchen**, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen.

Esra 8,31 ³¹ Und wir brachen vom Fluß Ahawa am Zwölften des ersten Monats auf, um nach Jerusalem zu ziehen. **Und die Hand unseres Gottes war über uns**, und errettete uns vor der Hand des Feindes und *der Schar* in dem Hinterhalt am Weg.

Nehemia 1,10 ¹⁰ Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das **du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand**.

Nehemia 2,8 ⁸ dazu einen Brief an Asaf, den Hüter über den Forst des Königs, damit er mir Holz gibt, daß ich die Tore der Burg, die zum *Tempelhaus* gehört, aus Balken bauen kann und für die Mauer der Stadt und für das Haus, in das ich einziehen will. Und der König gewährte es mir, **weil die gute Hand meines Gottes über mir war**.

Nehemia 2,18 ¹⁸ Und ich berichtete von der Hand meines Gottes, die **gütig über mir gewaltet hatte**, und auch von den Worten des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sagten sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zum Guten.

All dies ist die Erfüllung des Eidschwurs Gottes:

Nehemia 9,15 ¹⁵ Und Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben für ihren Hunger und hast ihnen Wasser aus dem Felsen hervorkommen lassen für ihren Durst. Und du hast ihnen befohlen hineinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das ihnen zu geben du deine **Hand** zum Schwur erhoben hattest.

Gott hat nicht allein seine Hand zum Schwur gehoben, Israel zu segnen, er hält seine gute Hand auch über dem Überrest Israels, damit sein Eid in Erfüllung geht.

C. Gottes Treue und Israels Untreue: Esra 9 und Nehemia 9

In beiden Büchern wird die Treue Gottes und die Untreue Israels in Kapitel 9 betont. Es wird deutlich, dass der Überrest allein aus Gnade noch am Leben ist.

In Esra berichten die Kapitel 8-10 von Israels Sünde durch die Mischehen. Nehemia kommt etwa 14 Jahre später nach Jerusalem und findet heraus, dass die Obersten die Armen unterdrückt haben, indem sie Wucher an ihnen trieben. Sie hatten ihr Land übernommen und sie zum Sklaven gemacht (Neh. 5,1-19).

D. Nur durch die Verkündigung des Wortes findet Erweckung statt

- Esra 7,10
- Neh. 8,1-9,18 Verkündigung des Wortes, das Volk weint.
- Neh. 9,1-3 Verkündigung des Wortes und das Bußgebet

E. Das Vorbild Esras

- 7,10 Sein Vorhaben: Das Wort Gottes zu forschen, zu tun und zu lehren.
- 8,21-23 Seine Abhängigkeit von Gott und sein Wunsch ein gutes Zeugnis zu sein.
- 9,1-15 Seine Heiligkeit, Demut, sein Eifer für Gott und sein Bußgebet
- Neh. 8,1-8 Esra lehrte das Volk das Wort Gottes und wurde von Gott gebraucht, eine Erweckung in Israel zu bewirken.

F. Das Vorbild Nehemias

- 1,1-11 Seine Sorge um den Namen seines Gottes, der mit Jerusalem in Verbindung steht.
- 2,1-5 Sein Vorbild als Mundschenk des Königs und sein Mut vor dem König
- 2,11-12 Seine Hingabe dem Auftrag Gottes gegenüber.
- 4,3.11.14 Wie er dem Volk Mut machte, indem er ihr Vertrauen auf Gott stärkte.
- 5,1-13 Seine Bereitschaft für das Richtige einzutreten und Sünder zurechtzuweisen.
- 5,14-16 Er führte und leitete durch Vorbild!!
- 6,1-19 Er hat die Pläne seiner Feinde, ihn in Furcht zu setzen, durchschaut und ließ sich von dem Werk Gottes durch ihre Mordpläne nicht ablenken.
- 13,1-31 Sein Eifer für die Heiligung und seine Bereitschaft, Gemeindegerechtigkeit durchzuführen.

G. Das Heil geschieht allein aus Gnade

Die Treue Gottes ist nicht selbstverständlich. Die Frage Esras in seinem Bußgebet soll uns bewegen:

Esra 9,13-15 ¹³ Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist - obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten, und du uns eine solche Rettung gewährt hast -, ¹⁴ sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Greuel verschwägern? **Mußt du da nicht gegen uns zürnen**

bis es ganz aus ist, so daß kein Überrest und keine Rettung mehr *bleiben*? ¹⁵ HERR, Gott Israels, du bist gerecht! Denn wir sind als Gerettete übriggeblieben, wie es heute ist. Siehe, hier sind wir vor dir mit unserer Schuld. Denn bei einem solchen *Verhalten* ist es unmöglich, vor dir zu bestehen.

V. Hauptbotschaft des Buches:

Esra und Nehemia berichten von der Treue und Allmacht Gottes. Sie zeigen uns die Untreue des Volkes Israels und dadurch die Geduld und Gnade Gottes. Gott erfüllt seine Verheißung, dass er nach 70 Jahren sein Volk aus Babylon zurück in das Land Israels führen würde. Aber selbst nach 70 Jahre Gefangenschaft ist das Volk immer noch unheilig und wendet sich immer wieder schnell von dem Herrn weg.

Esra wurde zurück nach Jerusalem geschickt, damit er das Volk in dem Wort Gottes unterrichte. Nehemia wurde gesandt, um die Mauer Jerusalems wieder aufzubauen. Esra und Nehemia sind Vorbilder des Glaubens und des Eifers für Gott, weil sie das Wort Gottes verkündigten und das Volk zur Umkehr aufforderten.

Das Hauptkapitel in beiden Büchern ist das Kapitel 9. Esra 9 schildert das Bußgebet von Esra, nachdem er erfuhr, dass die Israeliten schon wieder sich von dem Herrn durch Mischehen abgewandt hatten. Nehemia 9 ist das Bußgebet der Leviten für Israel als Vorbereitung der erneuerten Schließung des Bundes mit Gott, von der in Kapitel 10 berichtet wird. In Esra 9 und Nehemia 9 wird die Treue, Barmherzigkeit und Güte Gottes gegenüber der Untreue und Halsstarrigkeit der Israeliten gestellt.

Die Tatsache, dass Israel in der kurzen Zeit, wo Nehemia von Jerusalem abwesend war, alles gebrochen hatte, was es in Nehemia 10 dem HERRN versprochen hatte, zeugt von dem Wanderherzen Israels.

VI. Wichtige Aussagen des Buches:

Esra 9,9 ⁹ Denn Knechte sind wir. Aber in unserer Knechtschaft hat unser Gott uns nicht verlassen, sondern er hat es gefügt, dass wir Gnade *gefunden* haben vor den Königen von Persien. Er hat uns Belebung geschenkt, das Haus unseres Gottes aufzurichten und seine Trümmerstätte wiederherzustellen. Er hat uns eine Schutzwehr in Juda und in Jerusalem gegeben.

Esra 9,13-15 ¹³ Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist - obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten, und du uns eine solche Rettung gewährt hast -, ¹⁴ sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Gräuelperschwägern? Musst du *da* nicht gegen uns zürnen bis es ganz aus ist, so dass kein Überrest und keine Rettung mehr *bleiben*? ¹⁵ HERR, Gott Israels, du bist gerecht! Denn wir sind als Gerettete übriggeblieben, wie es heute ist. Siehe, hier sind wir vor dir mit unserer Schuld. Denn bei einem solchen *Verhalten* ist es unmöglich, vor dir zu bestehen.

Nehemia 9,33 ³³ Doch du bist gerecht bei allem, was über uns gekommen ist, denn du hast Treue bewiesen; wir aber, wir haben gottlos gehandelt.

Ester

I. Historischer Hintergrund:

Der in Ester genannte König Ahasveros ist Xerxes I und er regierte von 485-465 v.Chr. Die Ereignisse in Ester fanden zwischen 483 v.Chr. (d.i. das dritte Jahr seiner Regierung; Est. 1,3) und 473 v.Chr. (d.i. das 12. Jahr Xerxes; Est. 3,7) statt. Das bedeutet, dass die in Ester berichtete Geschichte über einem Zeitrahmen von zehn Jahren stattfand. Diese Geschichte fand in der circa 57-jährigen Lücke zwischen Esra 6,22 und 7,1 statt.

Ester lässt uns erkennen, dass Gott sich nicht allein um die Juden kümmerte, die nach Israel zurückgekehrt waren, sondern auch um die zahlreichen Juden, die auch in den 127 Provinzen (1,1; 3,13; 8,9) des Reiches der Perser zerstreut waren. Durch das Hineinführen der „Purimtage“ von Ester und Mordechai (9,20-32) sehen wir die Verbundenheit dieser weit zerstreuten Juden.

Überblick der Könige des Persischen Reiches:

Kyrus	539 – 530 v.Chr.
Kambyses	530 – 522
Smerdis	522
Darius I	521 – 486
Xerxes	485 – 465
(Ahasverus)	
Artaxerxes I	464 – 424
(Artasasta)	

II. Die Geschichte des Buches:

Ester beginnt mit der Herrlichkeit und Größe der Herrschaft des persischen Königs Ahasveros. Es wird deutlich gemacht, dass er über 127 Provinzen herrschte, inklusive Israel. Das Drama beginnt mit der Auflehnung der Frau des Königs namens Wasti (Kap. 1). Dies geschah in dem dritten Jahr seiner Regierung.

Kapitel 2 berichtet von der Suche des Königs nach der Jungfrau, die die Stelle von Wasti als Königin übernehmen soll. Die Jüdin Ester wird gewählt.

In Kapitel 3 nimmt die Geschichte drastisch an Spannung zu, denn der Plan des Hamans die Juden komplett auszulöschen wird geschmiedet. Es scheint, als ob nichts im Wege steht, das ganze Volk Israel auszurotten.

In Kapitel 4 wird die Hauptbotschaft der Geschichte geschildert. Mordachai macht es Ester deutlich, dass sie für diese Stunde zur Königin von Gott eingesetzt wurde:

Ester 4,14-16 ¹⁴ Denn wenn du zu diesem Zeitpunkt wirklich schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem andern Ort her erstehen. Du aber und das Haus deines Vaters, ihr werdet umkommen. Und wer erkennt, ob du nicht gerade für einen Zeitpunkt wie diesen zur Königswürde gelangt bist? ¹⁵ Da ließ Ester dem Mordechai antworten: ¹⁶ Geh hin, versammle alle Juden, die sich in Susa befinden! Und fastet um meinetwillen und eßt nicht und trinkt nicht drei Tage lang, Nacht und Tag! Auch *ich* selbst werde mit meinen Dienerinnen ebenso fasten. Und sodann will ich zum König hineingehen, obwohl es nicht nach dem Gesetz ist. Und wenn ich umkomme, so komme ich um!

In 5,1-8 spitzt sich die Geschichte zu, indem Ester ihr Leben in die Hand nimmt und ungebeten in die Gegenwart des Königs tritt. Wenn er ihr sein goldenes Zepter entgegen reicht, dann wird sie am Leben bleiben, wenn nicht, dann wird sie sterben. Er reichte es ihr entgegen und ließ sich von ihr bitten. Sie wollte ihre Bitte ihm beim Essen in der Gegenwart von Haman schildern.

In 5,9-14 plant Haman den Tod von Mordechai und ließ einen 22 Meter hohen Holzpfehl herrichten, um Mordechai daran aufzuhängen. In der Nacht bevor Haman den Mordechai umbringen will, kann der König nicht schlafen und er ließ sich aus der Chronik der Könige vorlesen. Er wurde dadurch an das Wohltat Mordechais erinnert, wo er dem König von dem geplanten Mordanschlag gegen sein Leben erfahren ließ.

Am nächsten Tag, wo Haman in den Hof kommt, um den König um den Tod Mordechais zu bitten, rief der König Haman zu sich und fragt ihn, was für einen Menschen getan werden soll, den der König ehren will. Haman dachte, dass der König ihn ehren wollte und hat dem König folgendes gesagt:

Ester 6,7-9 Dem Mann, den der König gern ehren will, ⁸ soll man königliche Kleider bringen, die der König zu tragen pflegt, und ein Roß, darauf der König reitet und dessen Kopf königlichen Schmuck trägt, ⁹ und man soll Kleid und Roß einem Fürsten des Königs geben, daß er den Mann bekleide, den der König gern ehren will, und ihn auf dem Roß über den Platz der Stadt führen und vor ihm her ausrufen lassen: So tut man dem Mann, den der König gern ehren will.

Daraufhin teilte der König Haman mit, dass er das für Mordechai tun soll.

In Kapitel 7 teilt Ester dem König mit, was Haman gegen die Juden geplant hat. Haman wird auf dem Holzpfehl aufgehängt, den er für Mordechai herrichten ließ. Die Kapitel 8-10 berichten von der Rettung der Juden aus der Hand ihrer Hasser, indem der König ein Gesetz ins Leben rief, das die Juden sich selbst verteidigen ließ. Gott schenkte seinem Volk so viel Unterstützung in allen Provinzen, dass an dem Tag, an dem die Juden vernichtet werden sollten, alle ihre Hasser umgebracht wurden.

Folgender Vers fasst die Geschichte gut zusammen:

Ester 9,23-25 ²³ Und die Juden nahmen *als Brauch* an, was sie zu tun angefangen und was Mordechai ihnen geschrieben hatte. ²⁴ Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Bedränger aller Juden, hatte gegen die Juden geplant, sie umkommen zu lassen, und hatte das Pur, das ist das Los, geworfen, um sie in Verwirrung zu bringen und sie umkommen zu lassen. ²⁵ Und als es vor den König kam, befahl er durch einen Brief, sein böser Anschlag, den er gegen die Juden geplant hatte, solle auf seinen Kopf zurückkommen. So hängte man ihn und seine Söhne am Holzpfehl auf.

III. Hauptbotschaft des Buches:

Die Hauptbotschaft ist Gottes Fürsorge und Bewahrung seines Volkes. Gott schützte nicht allein die Israeliten innerhalb des Landes Israels, sondern in allen 127 Provinzen des persischen Reichs. Ehe Haman seinen bösen Plan zur Vernichtung der Juden schmiedete, hatte Gott Ester zur Königin gemacht, damit sie für die Rettung der Juden bitten könnte. Mordechai hat dies erkannt:

Ester 4,13-14 ¹³ Und Mordechai ließ der Ester antworten: Bilde dir nicht ein, du könntest dich mit deinem Leben im Haus des Königs *allein* von allen Juden in Sicherheit bringen! ¹⁴ Denn wenn du zu diesem Zeitpunkt wirklich schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem andern Ort her erstehen. Du aber und das Haus deines Vaters, ihr werdet umkommen. Und wer erkennt, ob du nicht gerade für einen Zeitpunkt wie diesen zur Königswürde gelangt bist?

Manche finden es komisch, dass „Gott“ nicht ein Mal in diesen zehn Kapiteln erwähnt wird. Aber wir sehen, dass Mordechai sich vom Fasten und Beten nicht abbringen ließ. Wir sehen, dass auch Ester fastete und alle Juden zu fasten bat, damit sie nicht ums Leben komme. Mordechai und Ester haben ihr Vertrauen auf Gott gesetzt. Auch die Bemerkung von Mordechai in 4,14, dass Rettung und Befreiung der Juden von einem anderen Ort erstehen würde, wenn Ester sich für die Sache nicht einsetzt, schildert, wie viel Vertrauen Mordechai auf Gott hatte.

IV. Fragen der Anwendung:

Sicherlich ist das Gebetsleben von Mordechai (oben erwähnt) nachzuahmen. Als er von dem bösen Plan Hamans erfuhr, ließ er vom Fasten und Beten nicht ab.

V. Wichtige Aussagen des Buches:

-